

## **Jahresbericht des Stadtarchivs Sankt Augustin 2019**

Das Jahr 2019 war für das Stadtarchiv sehr ambivalent:

Auf der einen Seite war der Abschluss der dritten Bildungspartnerschaft mit dem Albert-Einstein-Gymnasium von ganz besonderer Bedeutung. Nach Inbetriebnahme der beiden Außenmagazine erreichten die Übernahmen von Unterlagen insbesondere bei Verwaltungsschriftgut Rekordwerte. Besonders positiv entwickelten sich zudem die Nutzungszahlen, wo ebenfalls die höchsten Werte in der 39-jährigen Geschichte des Archivs erreicht wurden.

Auf der anderen Seite hatte die strukturelle personelle Unterbesetzung des Stadtarchivs weiterhin deutliche Defizite in der Erfüllung bestimmter pflichtiger Aufgaben zur Folge. Verstärkt wurde die Situation 2019 noch dadurch, dass aus einem verwaltungsinternen Stellenwechsel eine längere Vakanz auf einer der beiden festen Archivstellen folgte.

Selbst nach der für Februar 2020 geplanten Wiederbesetzung dieser Stelle entspricht jedoch die grundsätzliche feste Personalausstattung des Stadtarchivs, die nach der Gründung des Archivs 1980 bislang niemals angepasst worden ist, aufgrund der deutlich gestiegenen Nachfrage sowie den erheblich umfangreicheren und teils ganz neuen Aufgaben schon länger nicht mehr dem Bedarf. Dies führte 2019 beispielsweise dazu, dass die Erschließungstätigkeit (außer durch ehrenamtliche Kräfte) oder die konservatorisch erforderliche Umbettung von Archivalien fast vollständig zum Erliegen kamen. Die Unterstützung der Stadtverwaltung bei der Schriftgutführung einschließlich der Beratung der Beschäftigten musste ebenso strukturell reduziert werden wie das Einwerben von analogen und digitalen Informationen von Privatpersonen, Vereinen und Institutionen, was längerfristig in vielen Fällen zu einem dauerhaften Verlust dieser Unterlagen führen wird. Diese Entwicklung dürfte sich mit dem notwendigen Einstieg in die digitale Langzeitarchivierung 2020 und dem daraus resultierenden zusätzlichen Aufwand noch einmal deutlich verschärfen. Abhilfe wäre allein durch weiteres, fachlich geschultes Personal möglich. Die Mitarbeit durch ehrenamtliche Kräfte sowie eines Bundesfreiwilligen ist zwar eine willkommene und dankbar angenommene Unterstützung, reicht aber nicht aus, um die Pflichtaufgaben abdecken zu können.

Die vier Aufgabenbereiche des Stadtarchivs

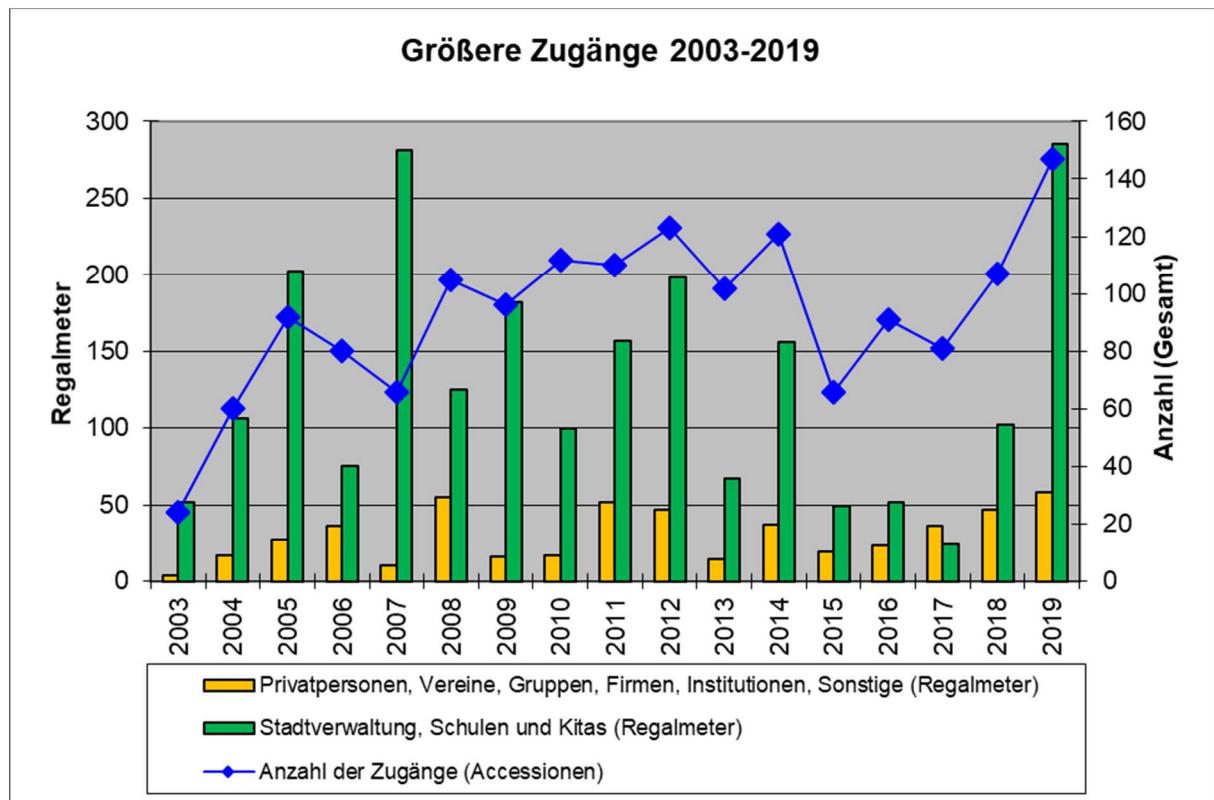
1. Übernehmen und Bewerten von Unterlagen,
2. Aufbewahren und Sichern,
3. Erschließen und Nutzbarmachen sowie
4. Auswerten und Vermitteln der Ergebnisse

entwickelten sich im Jahr 2019 wie folgt:

### **1 Übernehmen und Bewerten**

Zentrale Aufgabe des Stadtarchivs ist der Auf- und Ausbau einer komprimierten, aber aussagefähigen und inhaltsreichen Überlieferung zur Dokumentation der Stadt Sankt Augustin, ihrer Einwohnerinnen und Einwohner und des öffentlichen Lebens.

Wie erwartet stiegen die Übernahmen aus der Stadtverwaltung nach der Inbetriebnahme der beiden Außenmagazine Ende des Jahres 2018 gegenüber den Vorjahren sehr deutlich. Sowohl hier als auch bei der Übernahme von Unterlagen privater Archivaliengeber, der meist eine längerfristige Werbephase vorausgeht, wurden die absolut höchsten Werte in der Geschichte des Stadtarchivs erreicht.



Größere Zugänge an Unterlagen									
	a) Regalmeter			b) Gigabyte			b) Anzahl der Zugänge		
	Privatpersonen, Vereine, Parteien, Firmen, Verbände, Sonstige	Stadtverwaltung, Schulen und Kitas	Gesamt	Privatpersonen, Vereine, Parteien, Firmen, Verbände, Sonstige	Stadtverwaltung, Schulen und Kitas	Gesamt	Privatpersonen, Vereine, Parteien, Firmen, Verbände, Sonstige	Stadtverwaltung, Schulen und Kitas	
2003	4	52	56	k.A.			5	19	<b>24</b>
2004	17	106	123	k.A.			23	37	<b>60</b>
2005	27	202	229	k.A.			24	68	<b>92</b>
2006	36	75	111	k.A.			27	53	<b>80</b>
2007	10	281	291	k.A.			19	47	<b>66</b>
2008	55	125	180	k.A.			37	68	<b>105</b>
2009	16	182	198	k.A.			36	60	<b>96</b>
2010	17	100	117	k.A.			59	53	<b>112</b>
2011	52	157	209	k.A.			50	60	<b>110</b>
2012	49	198	247	k.A.			55	68	<b>123</b>
2013	14	67	81	k.A.			44	58	<b>102</b>
2014	37	156	193	k.A.			54	67	<b>121</b>
2015	19	49	68	k.A.			43	23	<b>66</b>
2016	23	52	75	k.A.			58	33	<b>91</b>
2017	36	24	60	k.A.			59	22	<b>81</b>
2018	47	103	150	k.A.			59	48	<b>107</b>
2019	58	285	343	188	61	249	76	71	<b>147</b>

## **1.1 Übernahme digitaler Informationen**

Bereits seit einigen Jahren übernimmt das Stadtarchiv nicht nur analoge, sondern zusätzlich digitale Informationen, die nunmehr auch statistisch erfasst werden. 2019 waren dies 15 Zugänge mit insg. 249 GB Daten, davon 4 Zugänge aus dem Bereich der Stadtverwaltung und 11 von privater Seite. In diesen Zahlen nicht enthalten sind die zahlreichen und umfangreichen Zugänge von digitalen Bildern der Fotogruppe sowie nachträgliche Digitalisierungen von analogen Archivalien.

## **1.2 Künftige Übernahme von GIS-Daten**

Für Daten wie Karten, Pläne oder Luftbilder, die mit dem städtischen Geoinformationssystem (GIS) verarbeitet werden, entwickelte das Stadtarchiv gemeinsam mit der Dienststelle 6/20 Vermessung ein Konzept zur systematischen Übernahme in den kommenden Jahren.

## **1.3 Übernahme von Archivgut anderer Herkunft**

### **Stadtverwaltung**

Die interne Zusammenarbeit mit den Dienststellen der Stadtverwaltung wurde durch mehrere Gespräche weiter gefestigt. In vielen Fällen beriet das Archiv die Verwaltungsmitarbeiter in Fragen der analogen und insbesondere digitalen Schriftgutverwaltung, wozu auch die Unterstützung bei der Erstellung von Teilaktenplänen für das Dokumentenmanagementsystem gehört. Die Übernahme von Altakten der Stadtverwaltung lief ebenso wie die Aktenausleihe weiterhin reibungslos. Es wurden 2019 aus zeitlichen Gründen keine Archivischen Bewertungsmodelle erstellt oder grundlegend aktualisiert.

## **1.4 Archivgut anderer Herkunft**

Aus nichtstädtischer Herkunft konnte das Stadtarchiv 2019 folgende (meist kleine) Bestände übernehmen:

- Familienarchiv Schenkelberg
- Flüchtlingshelferkreis Hangelar
- Sammlung Elmar J. Deutsch
- Sammlung Matthedi/Loewenich
- Sammlung Sofia Georg zu Hangelar
- Sammlung Wolfgang Köhler
- Verein zur Förderung der städtischen Jugendeinrichtungen

Daneben wurden die weiteren Sammlungen des Stadtarchivs (Bücher, Druckschriften zur Stadtgeschichte, Einzelarchivalien, Festschriften, Film- und Tondokumente, Fotos und Postkarten, Karten und Pläne, Ortsliteratur, Plakate und Flugblätter, Presseartikel, Reihenwerke, Zeitungen, etc.) sowie einige bereits vorhandene Vereinsbestände und Nachlässe ergänzt.

## 2 Aufbewahren und Sichern

Grundlage einer langfristigen Sicherung der weitgehend einmaligen und daher unersetzblichen Archivalien ist eine sachgerechte Lagerung. Hierzu gehören ausreichende Lagerkapazitäten, die Sicherstellung einer gleichmäßigen Klimatisierung sowie säurefreie und alterungsbeständige Kartonagen und Mappen.

### Digitales Langzeitarchiv

Die Vorbereitungen zum Anschluss des Stadtarchivs an das Verbundprojekt Digitales Archiv NRW zur Langzeitspeicherung digitaler Daten wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Fachdienst 0/20 IuK intensiviert. Nachdem die Haushaltssmittel zur Verfügung standen, konnten der Test des Systems sowie die konkreten Vertragsverhandlungen mit dem Rechenzentrum Civitec beginnen, so dass kurz vor Jahresende der Vertrag unterzeichnet wurde. Zu Jahresanfang 2020 soll nun die Nutzung des Systems mit dem ersten digitalen Bestand beginnen. Das Verbundprojekt selbst gibt die Notwendigkeit treffen wieder:

#### „Herausforderung elektronische Langzeitarchivierung“

Seit etwa 50 Jahren werden in allen Bereichen zunehmend mehr Informationen in digitaler Form gespeichert. Diese Daten bilden die Basis unserer modernen Informationsgesellschaft und eröffnen zusammen mit der modernen IT-Technologie ein gewaltiges Spektrum an Nutzungsmöglichkeiten. Aber wie steht es um die Haltbarkeit dieser Daten?

Schon in den 1980er Jahren konnten ältere Daten teilweise nicht mehr genutzt werden, weil entweder das Datenformat nicht mehr erkannt wurde, die Hardware zum Lesen der Daten nicht mehr verfügbar war, die Daten auf dem Datenträger durch Umwelteinflüsse wie Magnetfelder oder Hitze beschädigt worden waren, oder weil der semantische Zusammenhang nicht mehr erkennbar war. Unsere moderne Gesellschaft ist daher ohne geeignete Maßnahmen zur elektronischen Langzeitarchivierung von einer Art „digitalen Demenz“ bedroht.

Auch das Kulturerbe entsteht in zunehmendem Maße digital, zum Beispiel in Form von elektronischen Unterlagen in den Behörden, als E-Books im Bereich der Publikationen oder auch als digitale Fotosammlungen, Filme und Tonaufnahmen. Für die Langzeitarchivierung digitaler Inhalte müssen daher technische und organisatorische Voraussetzungen geschaffen werden.

Dabei umfasst die elektronische Langzeitarchivierung weit mehr als die reine Speicherung von Daten. So ist hierbei die Unabhängigkeit von bestimmten Datenträgern zu berücksichtigen, indem die Daten immer wieder auf jeweils aktuelle Datenträgersysteme kopiert werden. Der sicheren Datenspeicherung wird durch umfangreiche Maßnahmen Rechnung getragen, zu denen auch eine geographisch verteilte, redundante Speicherung zählt. Nicht zuletzt werden bei der digitalen Langzeitarchivierung Daten, die in veralteten Formaten vorliegen, im Rahmen einer Migrationsstrategie rechtzeitig in neue Formate überführt. Dabei muss darauf geachtet werden, dass die digitalen Inhalte inhaltlich unverfälscht und damit verlässlich bleiben. Zu den eigentlichen Daten müssen Metadaten gespeichert werden, die es erlauben, technische wie auch semantische Zusammenhänge festzuhalten.

Das Digitale Archiv Nordrhein-Westfalen (DA NRW) stellt ein solches Langzeitarchiv insbesondere für digitale Kulturgüter dar.“

(Quelle: <https://www.danrw.de/ueber-das-da-nrw/herausforderung-elektronische-langzeitarchivierung/> Abruf 13.1.2020)

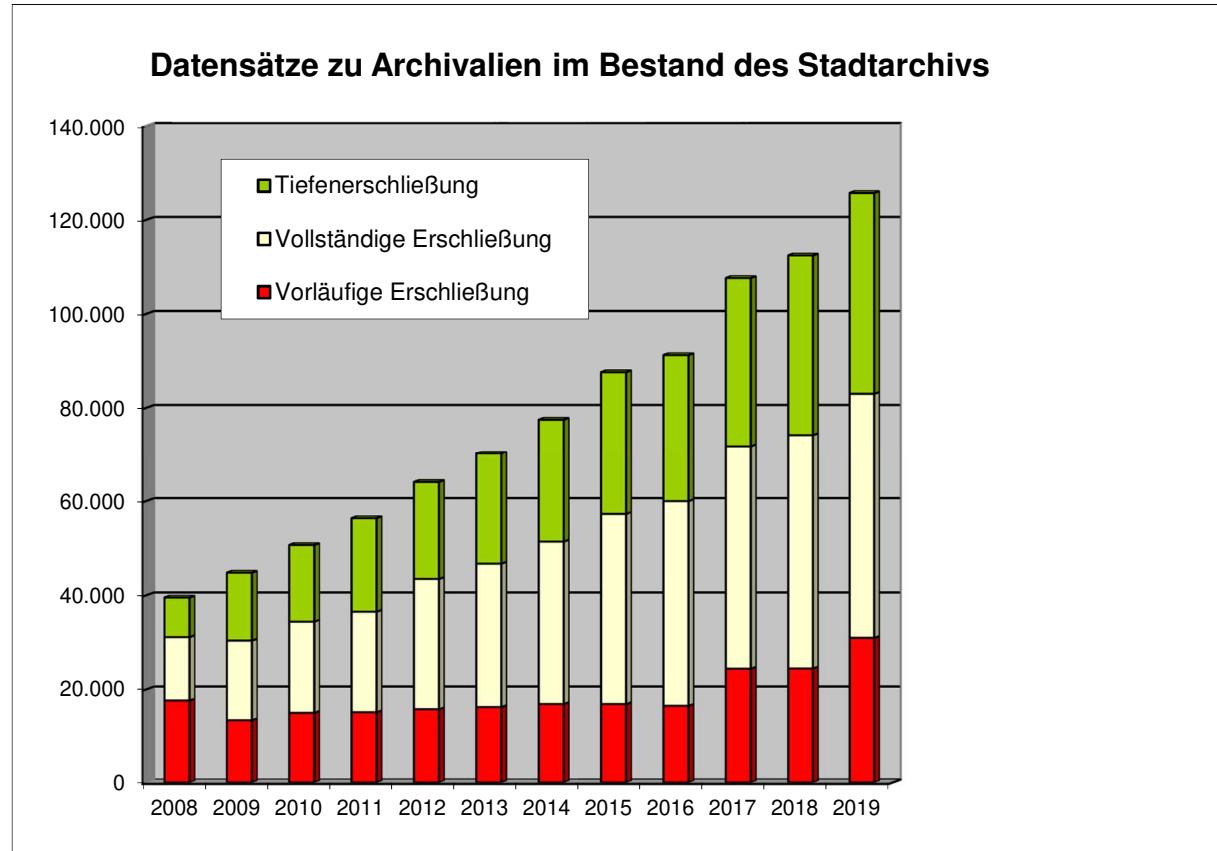
### 3 Erschließen und Nutzbarmachen

Notwendige Voraussetzung für die einfache und effektive Nutzung der vom Stadtarchiv gesicherten Unterlagen sind klar strukturierte, übersichtliche und verständliche Findmittel und Beständeübersichten.

#### 3.1 Statistik

Für eine gezielte Recherche nach den jeweils benötigten Quellen ist ihre Erfassung per Datenbank unabdingbare Grundlage.

Datensätze zu Archivalien im Bestand	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Vorläufige Erschließung	14.994	15.123	15.770	16.240	16.896	16.877	16.505	24.471	24.506	31.002
Vollständige Erschließung	19.437	21.427	27.726	30.511	34.529	40.425	43.511	47.350	49.688	52.011
Tiefenerschließung	16.277	19.841	20.587	23.438	26.062	30.321	31.237	35.840	38.268	42.743
<b>Summe</b>	<b>50.708</b>	<b>56.391</b>	<b>64.083</b>	<b>70.189</b>	<b>77.487</b>	<b>87.623</b>	<b>91.253</b>	<b>107.661</b>	<b>112.462</b>	<b>125.756</b>



#### Erläuterungen:

- 1. Vorläufige Erschließung:** Zum größten Teil handelt es sich um Zwischenarchivgut, dessen detailliertere Erschließung (noch) nicht sinnvoll ist, zumal das Gros dieser Unterlagen nach

Ablauf der Aufbewahrungsfristen datenschutzgerecht vernichtet wird. Auf der einen Seite steigt die Anzahl der vorläufig verzeichneten Unterlagen durch Neuzugänge im Zwischenarchiv, sinkt aber auf der anderen Seite durch die weitergehende abschließende Verzeichnung bzw. die Vernichtung von nicht-archivwürdigen Unterlagen.

**2. Vollständige Erschließung:** Diese dauerhaft zu sichernden Quellen sind in einem Maße inhaltlich und formal erfasst, das heutigen Ansprüchen genügt und z.B. auch für eine Online-Stellung der Erschließungsinformationen geeignet ist. Erfasst wird so langfristig das ganze Historische Archiv mit den kommunalen Beständen, den archivischen Sammlungen sowie den Nachlässen und Sammlungen von Privatpersonen, Vereinen, Parteien usw.

**3. Tiefenerschließung:** Für bestimmte Unterlagen ist eine Tiefenerschließung sinnvoll, um z.B. einzelne Zeitungsartikel oder auch Tagesordnungspunkte von Rats- und Ausschussprotokollen gezielt recherchieren zu können.

### **3.2 Neuausgabe der Beständeübersicht 2019**

Einen Überblick über die zahlreichen historischen Unterlagen im Stadtarchiv bietet die aktualisierte und erweiterte Bestandsübersicht. Sie fasst die nahezu 200 unterschiedlichen Archivbestände mit den wichtigsten Kenndaten zusammen und steht allen Interessierten zur Verfügung. Sie ersetzt die zweite Auflage von 2013.

Der Bogen spannt sich dabei von städtischer Überlieferung über die diversen archivischen Sammlungen (z.B. Fotos, Festschriften, Zeitungen, Bücher, Plakate) bis hin zu historisch wertvollen Unterlagen von Vereinen und Privatpersonen.

Mit der Bestandsübersicht wird das ganze Spektrum an Unterlagen aufgezeigt, das allen Archivnutzern zur Verfügung steht. Die Übersicht wird kostenlos im Stadtarchiv abgegeben und steht im Internet unter [www.sankt-augustin.de/stadtarchiv](http://www.sankt-augustin.de/stadtarchiv) zum Download bereit.

### **3.3 Einzelne Bestände**

Die Erschließungstätigkeit an einzelnen Beständen fand 2019 fast ausschließlich durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Beständen Bildarchiv, Plakatsammlung und Presseartikel statt.

#### **3.3.1 Sammlung an Presseartikeln (PSA)**

Zu Ulrich Bamberg, Peter Ditzel und Waltraud Boß stießen mit Bärbel Bestler und Karl Stiefelhagen 2019 zwei weitere Ehrenamtliche, die sich der Erfassung der Presseartikel im Stadtarchiv widmen. Am Jahresende waren 26.468 Artikel per Datenbank erschlossen.

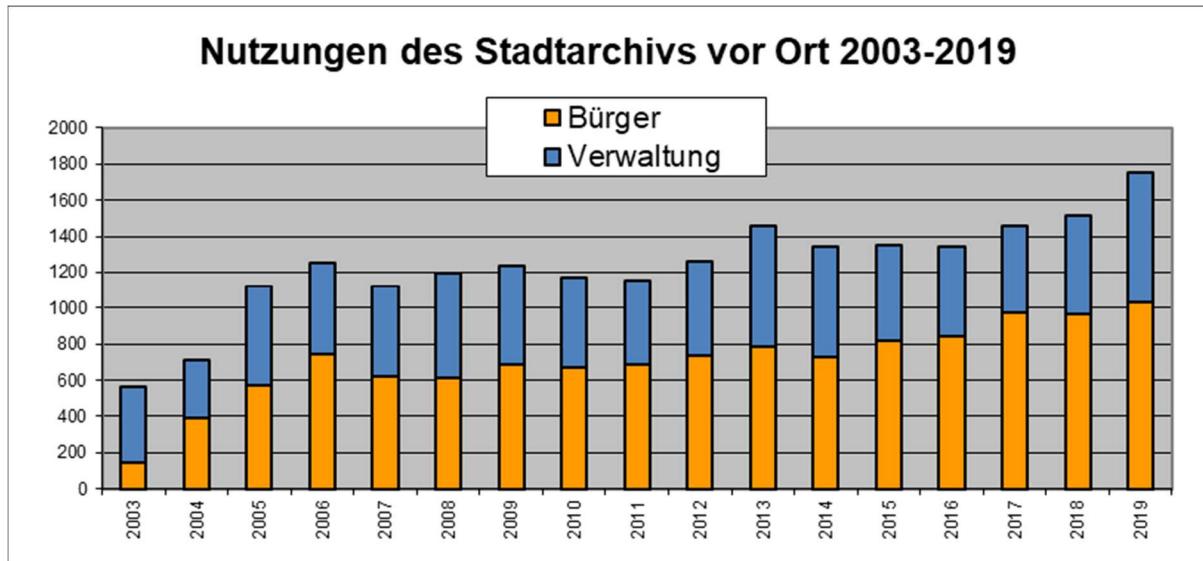
## 4 Auswerten und Vermitteln

### 4.1 Nutzungszahlen

2019 wurden sowohl bei den verwaltungsinternen als auch den persönlichen Nutzungen vor Ort durch Bürger absolute Rekordzahlen erreicht, dabei überstieg letztere erstmals die 1.000er Marke.

Im Ergebnis steht erneut die höchste Gesamtnutzung des Stadtarchivs mit über 1.700 persönlichen Nutzungen.

Zu den persönlichen Nutzungen im Stadtarchiv selbst kommen wie stets noch zahlreiche Anfragen und Recherchen von Interessierten per Telefon, E-Mail und Briefen hinzu.



Nutzungen vor Ort <sup>1</sup>	Bürger	Verwaltung	Gesamt
2003	142	424	566
2004	389	324	713
2005	574	547	1.121
2006	747	505	1.252
2007	621	502	1.123
2008	616	578	1.194
2009	689	547	1.236
2010	670	499	1.169
2011	690	466	1.156
2012	736	527	1.263
2013	787	672	1.459
2014	725	621	1.346
2015	822	528	1.350
2016	839	503	1.342
2017	970	484	1.454
2018	963	556	1.519
2019	1.029	723	1.752

<sup>1</sup> Ohne besondere Veranstaltungen wie Tage der offenen Tür, Archivkino, Vorträge etc.

## 4.2 Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Stadtgeschichte

Die sehr gute und intensive Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Stadtgeschichte wurde auch 2019 fortgesetzt. Wie stets fanden regelmäßige Treffen des gesamten Arbeitskreises sowie mehrere kleinere Arbeitstreffen, etwa zur Vorbereitung von Publikationsprojekten oder Sammlungsübernahmen, statt.

Die Teilnehmer der  
Arbeitskreis-Treffens am 25.9.2019.  
(Foto: Malte Romünder)



Aus dem Arbeitskreis setzten Ingrid Gans, Ulrich Bamberg, Peter Ditzel und Bert Stroß ihre ehrenamtliche Arbeit im Stadtarchiv fort. Neu hinzu kam Karl Stiefelhagen.

## 4.3 Zusammenarbeit mit der Fotogruppe

Weiterhin arbeitet auch die Fotogruppe des Arbeitskreises Stadtgeschichte eng mit dem Stadtarchiv zusammen. Die Fotogruppe erstellt aktuelle Bilder aus dem Stadtgebiet für gemeinsame Projekte, aber auch davon unabhängig zur Ergänzung der Bildsammlung des Stadtarchivs. Zum Jahreswechsel sind nunmehr 14 Fotografinnen und Fotografen in der Gruppe aktiv.

Mit der Dokumentation von Kunstwerken und Kuriositäten im öffentlichen Raum sowie von Senioreneinrichtungen wurden zwei Projekte neu begonnen. Damit waren zum Jahresende 25 laufende Projekte in unterschiedlichen Ständen der Bearbeitung.



Eines der zahlreichen aktuellen Bilder der  
Fotogruppenmitglieder für das Stadtarchiv.  
Dieses nahm Walter  
Rosteck am 15.6.2019 beim  
Klosterfest der Steyler Missionare auf.

#### 4.4 Sankt Augustin im Bild historischer Landkarten

Große Anteilnahme erfuhr die Vorstellung des neuen Buchs „Sankt Augustin im Bild historischer Landkarten“. In zwei Jahren Vorbereitung sowie über einem Dutzend Autorentreffen im Stadtarchiv haben die vier Autoren Rolf Bull, Christian Günther, Manfred Oster und Manfred Spata mehr als 300 Karten nicht nur aus dem Stadtarchiv selbst, sondern auch aus anderen Archiven und Institutionen aus über 400 Jahren zum Sankt Augustiner Raum zusammengetragen und beschrieben. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Zeit seit der systematischen Kartenaufnahme um 1800. Inhaltlich spannen die Autoren einen großen Bogen von den handgezeichneten und -kolorierten Karten seit 1600 über die ersten systematischen Vermessungen des 19. Jahrhunderts bis hin zu den modernen, digital entstandenen Kartenwerken der Gegenwart.

Vorne (v.l.) die vier Autoren  
Manfred Spata, Rolf Bull,  
Manfred Oster und Christian  
Günther zusammen mit (hinter-  
ten) Stadtarchivar Michael  
Korn und Bürgermeister Klaus  
Schumacher am 3.6.2019 bei  
der Buchvorstellung.  
(Foto: Claudia Oberdörfer)



Zu sehen sind allgemeine Landkarten und topographische Karten, aber auch viele Spezialkarten zu Themen wie Verkehrswesen, Kirchen, Geologie oder Wassernutzung. Der Band zeigt die große Vielfalt sowohl des Kartenwesens als auch der in den Karten enthaltenen Informationen zur Stadt. Der optische Eindruck variiert dabei stark: Manche Karten sind sehr nüchtern, teils abstrakt gehalten, andere sind aufgrund ihrer Entstehung und des Zwecks wahre Augenweiden. Entstanden ist so ein opulentes Werk, das nicht nur zum Lesen, sondern insbesondere zum Schmöckern und Entdecken einlädt.

Das mit 340 überwiegend farbigen Abbildungen und Grafiken auf 376 Seiten sehr reich illustrierte broschierte Werk erscheint erstmals im Lohmarer Verlag ratio books von Franz König und ist für 25 Euro im Stadtarchiv und im Buchhandel erhältlich.

Das Buch ist der vierte Band der Reihe „Geschichte in Sankt Augustin“, die ebenso wie die „Beiträge zur Stadtgeschichte“ vom Stadtarchiv herausgegeben und lektoriert wird. Die Redaktion hatte Stadtarchivar Michael Korn.

#### 4.5 Neue Bildungspartnerschaft mit dem Albert-Einstein-Gymnasium

Das Albert-Einstein-Gymnasium und das Stadtarchiv Sankt Augustin haben eine Vereinbarung für eine langfristige Bildungspartnerschaft abgeschlossen. Damit wird die Grundlage für die dauerhafte gemeinsame Förderung der historischen, kulturellen und politischen Bildung der Schülerinnen und Schüler gelegt.

Ziel ist die Aufnahme von regelmäßigen Archivbesuchen in die schulinternen Curricula von Unter-, Mittel- und Oberstufe sowie das Methodentraining im Recherchieren, Lesen und

Auswerten historischer Quellen, die vielfältige Themen aus der regionalen Geschichte abbilden. Im Stadtarchiv im Rathaus können die Schülerinnen und Schüler mit den unterschiedlichen Bild- und Textdokumenten arbeiten und die gutsortierte Archivbibliothek auch zur Ausleihe nutzen. Das Stadtarchiv unterstützt zudem im Rahmen von Wettbewerben und Facharbeiten; historische Stadtrundgänge und Praktika sind angedacht.



Den Medien stellten (v.l.) Schulleiter Michael Arndt, Geschichtslehrer Jens Canzler, der Q1-Grundkurs Geschichte, Stadtarchivar Michael Korn und Beigeordneter Ali Doğan die neue Bildungspartnerschaft vor. (Foto: Heike Scherb/AEG)

Schulleiter Michael Arndt betonte, dass „die Schülerinnen und Schüler im Archiv einen direkten Zugang zur Vergangenheit Sankt Augustins und der Region sowie teils auch zu den eigenen Wurzeln“ finden.

Zusammen mit Stadtarchivar Michael Korn hatte Jens Canzler, Geschichtslehrer und Ganztagskoordinator, das Projekt voran- und zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht. Die ersten Schülergruppen waren 2019 bereits im Archiv, zudem tagte die Fachkonferenz Geschichte des AEG im November erstmals im Stadtarchiv.

Diese Bildungspartnerschaft ist die dritte des Stadtarchivs, nachdem bereits 2011 mit der Fritz-Bauer-Gesamtschule und 2016 mit dem Rhein-Sieg-Gymnasium solche geschlossen werden konnten.

#### 4.6 Vortrag „Einführung in die Ahnenforschung“ von Waltraud Boß



Die bewährten Vorträge von Waltraud Boß, mit denen sie in die Ahnenforschung einführt, sind weiterhin gut nachgefragt. Der letzjährige fand am 13. Februar statt und war mit 26 Teilnehmern überbucht.

#### 4.7 Ehrenamtsfest

Viele freiwillige helfende Hände, ob im Archiv, im Arbeitskreis Stadtgeschichte oder in der Fotogruppe unterstützen das Stadtarchiv Jahr für Jahr bei seiner Arbeit. Als Dankeschön beteiligte sich das Stadtarchiv auch am ersten Sankt Augustiner Ehrenamtsfest, das die Stabsstelle Integration und Sozialplanung im September 2019 organisiert hatte. Viele waren der Einladung gefolgt.



## 5 Organisatorisches

<b>Produktbeschreibung Produkt 04-06-01 Stadtarchiv</b>		
Sankt Augustin		
<b>Produktbereich</b>	04	Kultur
<b>Produktgruppe</b>	04-06	Stadtarchiv
<b>Produkt</b>	04-06-01	Stadtarchiv
<b>Produktinformation</b>		
<b>Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kultur und Sport	
<b>Kurzbeschreibung</b>	Bewahrung des historischen Erbes der Stadt Sankt Augustin, Vermittlung in die Gegenwart und Weitergabe in die Zukunft.	
<b>Zielgruppen</b>	Alle Dienststellen und Einrichtungen der Stadt Sankt Augustin, alle Bürger/-Innen und Interessierte	
<b>Auftragsgrundlage</b>	Archivgesetz NRW Benutzungsordnung für das Stadtarchiv Aktenordnung für die Stadtverwaltung Sankt Augustin	
<b>strategische Ziele</b>	Übernehmen und Bewerten von Informationsträgern hinsichtlich der Rechtssicherheit von Stadt und Bürgerinnen und Bürgern sowie der historischen und gegenwärtigen Entwicklung der Stadt. Dauerhaftes Bewahren und Erhalten dieser Informationsträger. Erschließen der Informationsträger als Grundlage für das Bereitstellen des Archivgutes unter Beachtung des Datenschutzes für die Öffentlichkeit, Wissenschaftliches Auswerten des Archivgutes und Vermitteln der Ergebnisse	
<b>operative Ziele</b>	Beratung der Stadtverwaltung hinsichtlich Schriftgutführung, Aktenplan, Einsatz d.3 und Weiterentwicklung Archivischer Bewertungsmodelle Stabilisierung der externen Benutzungszahlen Pflege und Ausbau der archivischen Sammlungen Sicherung der Geschichte von Sankt Augustiner Vereinen, Institutionen, Organisationen	
<b>Konkrete Maßn.</b>	Vorbereitung und Bezug von zwei Außenmagazinen zur Behebung der Lagerengpässe Vorantreiben von Lösungen für die digitale Langzeitarchivierung Pflege der engen Zusammenarbeit mit Arbeitskreis Stadtgeschichte und Fotogruppe Pflege des Einsatzes von Ehrenamtlichen im und für das Stadtarchiv Herausgabe von stadtgeschichtlichen Veröffentlichungen Pflege von Bildungspartnerschaften mit Schulen Organisation von "Tagen der offenen Tür" und weiteren Veranstaltungen	

<b>Kennzahlen</b>	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Plan 2020
Benutzer	1.156	1.263	1.459	1.346	1.350	1.342	1.454	1.519	1.752	1.400
Zugänge (Anzahl)	110	127	102	121	66	91	81	107	147	100
Zugänge (Regalmeter)	209	247	81	193	68	75	60	150	343	150
erschlossene Fotos	1.671	3.198	4.976	3.634	4.796	3.114	2.861	1.090	977	1.000

Zum Jahresende arbeiteten neun Personen regelmäßig im Archiv: Ehrenamtlich tätig sind Bärbel Bestler, Ingrid Gans, Uli Bamberg, Elyes Ben Chihi, Peter Ditzel, Karl Stiefelhagen und Bert Stroß. Hinzu kommen Malte Romünder als Bundesfreiwilligendienstleistender sowie Stadtarchivar Michael Korn.

## **Perspektiven 2020**

Es ist anzunehmen, dass es 2020 wieder zu umfangreicheren Aktenübernahmen aus der Stadtverwaltung in das Zwischenarchiv kommen wird.

Besondere Arbeitsschwerpunkte 2020 werden der praktische Einstieg in die digitale Langzeitarchivierung, die Pflege der drei Bildungspartnerschaften mit den Schulen sowie erneut die Betreuung der zahlreichen Archivnutzer sein.

Eine große Veranstaltung verspricht der „Tag der offenen Tür im Stadtarchiv“ zu werden, der am Freitag, 6. März 2020, von 11 bis 17 Uhr zum Schwerpunktthema „Umweltgeschichte“ mit zahlreichen Ehrenamtlichen und Vorträgen, Filmvorführungen, Ständen, Führungen und weiteren Angeboten durchgeführt wird.

Ferner ist mit Band 56 der Reihe „Sankt Augustin – Beiträge zur Stadtgeschichte“ eine weitere Publikation in Vorbereitung.



Michael Korn, Stadtarchivar